

Natalie Deewan

geboren 1978 in Wien

Natalie Deewan sucht und findet Sprachliche Lösungen, praktiziert Reine, Reale, Angewandte und Kollektive Literatur im öffentlichen und veröffentlichten Raum und macht deesign. Zuletzt remontierte sie die Aufschriften (sign¹) geschlossener Geschäfte zu Wiener Leerstandsanagrammen und beklebte Bushaltestellen mit codierten Texten von Kindern und Jugendlichen: Neue Wiener Linien – Graffiti-recycling & Coded Quotes. Ihr Interesse für Text am Bau zeigt sich auch in der Heterotypia Font Family, die handschriftliche Zeichen aller Art (sign²) fontifiziert. Das Erlernen der österreichischen Gebärdensprache (sign³) führte zu zweisprachigen Vorträgen (signs, signs, signs / Typo Berlin und Yes, we sign / TEDxMünster), gemeinsam mit dem Native Signer Atilla Gum. Seit 2005 leitet sie den Wiener Deewan, ein pakistanisches Curry-Lokal mit pay-as-you-wish-Prinzip, gemeinsam mit Afzaal Deewan.

Sprachliche Lösungen, Angewandte Literatur u.a. Projekte im öffentlichen Raum (Auswahl):

- 2013: VEZA fehlt, einwöchige Projektion am Veza-Canetti-Park, Wien / KÖR (gem. mit G. Moser-Wagner)
- 2016: Pixendorf wird ausbuchstabiert: Gemischter Satz: 20-teilige teils permanente Installation mit remontierten Reklamebuchstaben von aufgelassenen Geschäften aus dem gesamten Mostviertel in Pixendorf, Tullnerfeld
- 2016: Alhamdulillah, mehrjährige Installation am Bergrestaurant am 3Ländereck, Arnoldstein, Kärnten / UNIKUM
- 2017: Nach Geschäftsschluss. Wiener Leerstandsanagramme, permanente Installationen an 7 ehemaligen Geschäften in Wien, Postkartenbooklet / WienWoche
- 2019: Neue Wiener Linien – Graffiti-recycling & Coded Quotes, Texte von Kindern und Jugendlichen auf 10 Bushaltestellen in Graffiti-recyclingschrift / New Mappings of Europe
- 2020: Internet war gestern. 3-teiliges Leerstandsanagramm an einer ehem. Garage der Stadt Wien in Ottakring.

Reine, Reale, Angewandte und Kollektive Literatur im veröffentlichten Raum:

- 2011: Das Pakistanische Bilderbuch, 22 Visitpostkarten im Booklet, Eigenverlag
- 2016: kollektiv roman: wollen schon (Zaglossus Verlag), gemeinsam mit 10 AutorInnen
- 2017: Nach Geschäftsschluss. Wiener Leerstandsanagramme, 23 Postkarten im Booklet, Eigenverlag
- 2021: Pixendorf ist ausbuchstabiert. Gemischter Satz. 22 Postkarten im Booklet, Eigenverlag (in Vorbereitung)
- 2021: Angewandte Literatur, 25 Postkarten im Booklet, Eigenverlag (in Vorbereitung)

ab 2004: Veröffentlichungen in Zeitschriften (Zwischen den Zeilen, perspektive, schreibkraft, IDIOME) und Anthologien (zuletzt: Warum feiern. 100 Jahre Frauenwahlrecht, Edition Atelier, 2019; Texte im Ohr. Stadt vor Augen 2015, 2016, 2018, Sonderzahl)